

## Bewerbungsverfahren

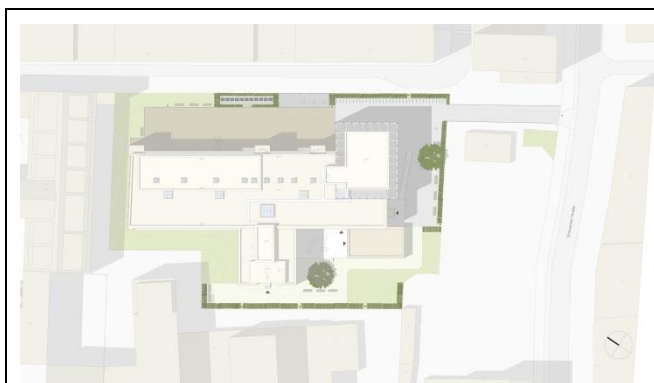
### Kunst am Bau für die Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“, Berlin-Mitte

Nichtoffener, einphasiger, anonymer Kunstwettbewerb mit vorgeschaltetem, berlinweit offenem Bewerbungsverfahren gemäß den Richtlinien für Planungswettbewerbe 2013

**Erscheinungstag: 30. September 2015**

**Abgabefrist: 12. November 2015, 18.00 Uhr**

<b>Auslober</b>	Land Berlin, vertreten durch Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten Kunst im Stadtraum und am Bau in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“
<b>Wettbewerbssteuerung</b>  <b>Wettbewerbsbetreuung</b>	Katrin Sander, Referentin für Kunst am Bau Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten  Dorothea Strube   Kunstvermittlung
<b>Wettbewerbsaufgabe und Kunststandorte</b>	Die Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ zählt zu den ältesten und profiliertesten Ausbildungsstätten für die darstellenden Künste im deutschsprachigen Raum und bildet heute in den Bereichen Schauspiel, Regie, Dramaturgie, Puppenspiel und Tanz aus.  Die Hochschule bekommt einen neuen Zentralstandort in Berlin-Mitte. Hierfür werden derzeit die ehemaligen Opernwerkstätten in der Zinnowitzer Straße nach Plänen von Ortner & Ortner Baukunst, Gesellschaft von Architekten mbH umgebaut und erweitert.  Die Kunst am Bau soll als eigenständiger Beitrag an ausgewiesenen Kunststandorten im Außen- und/oder Innenraum (die Eingangssituation mit Vorplatz und Stichweg, Cafeteria sowie Flurbereiche Altbau) realisiert werden. Dabei soll die Kunst die Schauspielschule als lebendigen Ort des Probens und Experimentierens widerspiegeln. Die Realisierung akustischer Arbeiten sowie der Einsatz von Wasser (Brunnenanlagen, Wasserspiele) werden vom Auslober ausgeschlossen.  Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass im Rahmen des Bewerbungsverfahrens keine weiteren Hinweise zu den Kunststandorten gegeben werden. Diese werden mit der Auslobung zum Kunstwettbewerb erläutert.



Zentralstandort Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“,  
Zinnowitzer Str. 11 (Hoflage), 10115 Berlin  
  
Lageplan, Ortner & Ortner Baukunst



Zentralstandort Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“  
(ertüchtigter Altbau, holzverkleideter Bühnenturm und Theatercafé)  
  
Entwurfsansicht, Ortner & Ortner Baukunst

<b>Art des Kunstwettbewerbs</b>	<p>Der Kunstwettbewerb wird im Einladungsverfahren als nichtoffener, einstufiger, anonymer Realisierungswettbewerb gemäß den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013), soweit für Kunstwettbewerbe anwendbar, durchgeführt. Die Wettbewerbssprache ist deutsch.</p> <p>Das vorgeschaltete, nicht anonyme Bewerbungsverfahren dient der <b>Auswahl von bis zu neun</b> Künstlerinnen oder Künstlern bzw. Künstlergruppen zur Teilnahme am Kunstwettbewerb. Gemäß Anweisung Bau des Landes Berlin ist ein Wettbewerbsteilnehmer (Paolo Moretto, Bildender Künstler) gesetzt.</p> <p>Jede/r Teilnehmer/in des Kunstwettbewerbs, der/die eine zur Beurteilung durch das Preisgericht zugelassene Arbeit einreicht, erhält eine <b>Aufwandsentschädigung von 1.200,00 €</b> (brutto). Zusätzlich wird eine <b>Preissumme von insgesamt 6.000 €</b> (brutto) ausgelobt.</p> <p>Die Beurteilungskriterien für den Kunstwettbewerb werden mit dem Auslobungstext mitgeteilt. Hierbei handelt es sich zusammengefasst um: Entwurfsidee und künstlerischer Leitgedanke, gestalterische Umsetzung, räumliche Einbindung, Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, Nachhaltigkeit, technische Machbarkeit, Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit in Erstellung und Unterhalt.</p> <p>Für die <b>Realisierung der Kunst am Bau</b> steht - vorbehaltlich der haushaltswirtschaftlichen Voraussetzungen - ein Gesamtbetrag in Höhe von <b>bis zu 140.000,00 Euro inklusive sämtlicher Honorare, Nebenkosten und der gesetzlichen Mehrwertsteuer</b> zur Verfügung.</p> <p>Die <b>Fertigstellung</b> des im Kunstwettbewerb zur Realisierung empfohlenen Kunstwerks soll im <b>III. Quartal 2017</b> erfolgen.</p>
<b>Preisgericht</b>	<p>Das Preisgericht des Kunstwettbewerbs wird mit vier Fachpreisrichter/innen und drei Sachpreisrichter/innen besetzt, die nicht identisch mit den Mitgliedern des Beratungsgremiums zur Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer/innen sind.</p>

<b>Bewerbungsverfahren: Teilnehmer/innen und Zulassungsbereich</b>	<p>Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich professionelle Künstler/innen, Künstlergruppen mit Wohn- und Arbeitssitz in Berlin. Die Professionalität ist jeweils durch eine Vita und insgesamt drei Referenzen nachzuweisen.</p> <p>Bei Künstlergruppen muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein.</p> <p>Juristische Personen haben eine/n bevollmächtigte/n Vertreter/in zu benennen, der/die für die Leistungen verantwortlich ist. Der/die bevollmächtigte Vertreter/in muss die Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden.</p> <p>Im Falle der erfolgreichen Bewerbung dürfen nur die in der Bewerbung genannten Personen am Kunstwettbewerb teilnehmen.</p> <p>Mehrfachbewerbungen sind ausgeschlossen. Künstlergruppen gelten als eine Bewerbung.</p>
<b>Bewerbung</b>	<p><b>Die Bewerbung erfolgt ausschließlich online ab dem 30. September 2015 unter <a href="https://www.competitionline.com/de/ausschreibungen/211360">https://www.competitionline.com/de/ausschreibungen/211360</a></b></p> <p>Die einzureichende Bewerbung muss beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) das ausgefüllte Bewerbungsformular</li> <li>b) Abbildung von bis zu drei Referenzen / Kunstprojekten (max. drei Abbildungen in einer Auflösung von 300 dpi, je Datei max. 5 MB)</li> <li>c) Vita und Ausstellungsverzeichnis je Bewerber/in bzw. Teammitglied (als PDF, max. 2 Seiten DIN A4, Schriftgröße: Arial 11p)</li> </ul> <p>Bewerbungen außerhalb des formalisierten Verfahrens sind nicht zulässig.</p>

<b>Auswahlkriterien im Bewerbungsverfahren</b>	<p>Der Auslober wählt gemäß RPW 2013 die Wettbewerbsteilnehmer/innen anhand eindeutiger, nicht diskriminierender, angemessener und qualitativer Kriterien aus dem Kreis der Bewerbungen aus. Neben dem Gesamtbild der künstlerischen und gestalterischen Qualität der eingereichten Referenzprojekte sind Erfahrungen in der Gestaltung und Ausführung von mit der Wettbewerbsaufgabe vergleichbaren Projekten der letzten fünf Jahre nachzuweisen.</p> <p>In einem angemessenen Anteil sollen jedoch auch Bewerbungen junger Künstlerinnen, Künstler und Künstlergruppen berücksichtigt werden, die noch keine Realisierungen vergleichbarer Aufgaben nachweisen können.</p> <p>Zur Prüfung der fachlichen Eignung wird ein vom Auslober berufenes Beratungsgremium gebildet, dem neben Vertretern des Auslobers drei Bildende Künstler/innen angehören. Die Entscheidung über die Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer/ innen bleibt dem Auslober vorbehalten.</p>
<b>Hinweise für die Bewerbung</b>	<p>Mehr als drei Referenzprojekte je Bewerbung werden dem Beratungsgremium nicht zur Kenntnis gegeben. Über die drei oben erläuterten Bewerbungsunterlagen hinausgehende Einreichungen werden nicht berücksichtigt.</p> <p><b>Es dürfen keine Entwürfe zur Wettbewerbsaufgabe eingereicht werden.</b></p> <p>Die Bewerbungssprache ist Deutsch. Bewerbungen, die in anderen Sprachen verfasst werden, können nicht berücksichtigt werden.</p>
<b>Termine</b>	<p><b>Online-Abgabe der Bewerbung: bis spätestens Donnerstag, 12. November 2015, 18.00 Uhr</b></p> <p><b>Bewerbungsverfahren</b>  Ankündigung: 30. September 2015  Abgabe: bis spätestens 12. November 2015, 18.00 Uhr  Auswahlsitzung: voraussichtlich 26. November 2015  Benachrichtigung der Bewerber/innen: Ende November 2015</p> <p><b>Kunstwettbewerb</b>  Ausgabe der Auslobungsunterlagen: voraussichtlich am 5. Dezember 2015  Rückfragenkolloquium mit Ortsbegehung: voraussichtlich Mitte Dezember 2015  Abgabe der Arbeiten: voraussichtlich am 17. März 2016  Sitzung des Preisgerichts: voraussichtlich Anfang April 2016</p>